

Vereinschronik für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 startete, wie gewohnt ohne Gedanken und ganz unbedarft auf das was uns alle dieses Jahr bevorstand.

Am 01.01.2020 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung beim Camillo statt. Unsere 1. Schützenmeisterin Renate Weidel führte durch den Abend. Die Sportleiter für Druckluftwaffen und Bogensport, der Schriftführer, der Kassier sowie die Kassenprüfer gaben Ihre Berichte ab und die gesamte Vorstandschaft wurde entlastet und wiedergewählt.

Am 17.01.2022 begannen nun unsere Schießabende für das Jahr. Die Wanderscheibe wurde am 07.02.2020 ausgeschossen und wie schon fast gewohnt, konnte Marion Weidel diese zum dritten Mal für sich gewinnen.

Am, 21.02.2020 fand das Faschingsschießen statt. Für die Jugend wurde ein Gauschießen veranstaltet, der Gewinner war Xaver Schatz. Bei der Schützenklasse wurden acht 2er Teams gebildet. Es musste ein Eierlauf absolviert werden, sowie wurde der beste geschossene Teiler angerechnet. Am geschicktesten stellten sich Marion und Sonja Weidel an und traten als Gewinner hervor.

An einem der letzten Schießabende, was natürlich zu diesem Zeitpunkt noch keiner ahnte wurde der Wanderpokal ausgeschossen. Gewinner der Jugend war hier Florian Deutinger mit 87 Ringen bereits zum zweiten Mal in Folge. Gewinner der Schützenklasse war Karl-Heinz Brunner mit 84 Ringen. Herzlichen Glückwunsch an die Beiden.

Gleichzeitig zu den Schießabenden liefen die Theaterproben unserer Theatergruppe auf Hochtouren. Schließlich sollte das Stück „zum Frühsport-Mord“ am 13.03.2020 Premiere feiern. Die Besonderheit diesmal, das Theaterstück sollte nicht wie gewohnt in den letzten Jahren beim Camilo aufgeführt werden, sondern in unseren eigenen Hallen im Schützenheim. Was einige organisatorische Schwierigkeiten sowie kleine Umbauarbeiten mit sich brachte aber als Team hatten wir das ganz gut gemeistert und waren am 13.03.2021 bereit.

Dem Theaterteam gehörten Thomas Waldherr als Regisseur, Carola Werndl, Jürgen Martini, Wolfgang Kaiser, Rainer Bigalke, Florian Brandl und Sabine Drobner als Schauspieler, Hildegard Kaiser als Souffleuse, Marion Weidel für die Maske, Alexander Bitch für den Bühnenbau sowie Ute Waldherr und Regina Lippacher für die Organisation an.

Was jedoch seit Anfang des Jahres immer wieder in den Nachrichten durchdrang, dass ein Virus in Asien ausgebrochen sei und dort schlimme Zustände herrschten, machte uns zwar betroffen, doch rechnete keiner damit, dass dies auch uns einholen wird. Asien war doch so weit weg. In den letzten Tagen vor dem Theater traten jedoch auch immer öfter Fälle des Coronaviruses in unserem beschaulichen Landkreis Erding auf. Nach einer kleinen Krisensitzung entscheiden wir, das Dinnertheater in letzter Minute abzusagen. Wir wollten kein Risiko eingehen, dass sich bei uns jemand ansteckt.

Das wars nun die ganze Zeit, Vorbereitungen, Mühe und Vorfreude der Theatergruppe war zerplatzt. Aber die Gesundheit geht natürlich vor.

Die Lage verschärfte sich die nächsten Wochen so sehr, dass ganz Deutschland in einen Lockdown geschickt wurde. Das gesellschaftliche Leben wurde auf Eis gelegt. An ein anfänglich gedachtes nachholen des Theaters war nicht zu denken.

Am 13.08.2020 ereilte uns dann auf ein weiteres eine traurige Nachricht, Rainer Bigalke, einer der Theaterspieler ist verstorben.

Das Jahr gestaltete sich als eine Berg und Talfahrt. Über den Sommer wurde die Corona Lage wieder etwas besser im späten Herbst holte es uns jedoch wieder ein. Der nächste Lockdown startete.

Anfänglich waren wir noch optimistisch das Übungsschießen unter Einhaltung aller Corona Regeln durchführen zu können. Wir stellten sogar wie vorgeschrieben ein extra Hygienekonzept auf und unsere Bewirtung müsste eingeschränkt werden. Jedoch nahmen wir dies in Kauf, jeder sehnte sich danach, ein kleines Stück „normales“ Leben wieder zu erlangen. Nach einem Schießabend war wieder Schluss. Wie schon gesagt ein erneuter Lockdown holte uns ein.

Im November hatten wir leider noch einen Trauerfall, Konrad Rappold ein langjähriges Mitglied ist am 03.11.2020 verstorben. Konrad war in ganz Ottenhofen für seinen hervorragenden Honig bekannt, den er auch großzügig jährlich für unsere Christbaumversteigerung spendete und immer für hohe Gebote sorgte.

An diesem Punkt möchte ich Euch zu einer kleinen Gedenkminute bitten. Wir gedenken an Wolfgang Bigalke und Konrad Rappold sowie an alle die dieses Jahr an Corona verstorben sind.

Das Jahr klang nun im Stillen aus und die Hoffnung, dass dieser Wahnsinn nächstes Jahr ein Ende hat, war groß. Zumal am Anfang des Jahres damit noch keiner gerechnet hatte, welche Hürden wir im Jahr 2020 nehmen müssen.

Regina Lippacher, Ottenhofen